

1. Record Nr.	UNIORUON00295312
Autore	AZIZ, Abdul
Titolo	Nikat-i Aziziyyah / 'Abdul 'Aziz
Pubbl/distr/stampa	Lahore, : [s.n.], 1976
Descrizione fisica	166 p. ; 17 cm
Classificazione	SI VII D
Soggetti	ISLAM - India
Lingua di pubblicazione	Urdu
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
2. Record Nr.	UNINA9910367583103321
Autore	Bielefeldt Christian <p>Christian Bielefeldt, Zürich, Schweiz </p>
Titolo	Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann: Die gemeinsamen Werke : Beobachtungen zur Intermedialität von Musik und Dichtung / Christian Bielefeldt
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2003
ISBN	9783839401361 3839401364
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Kultur- und Medientheorie
Classificazione	GN 2949
Disciplina	780/.92/2
Soggetti	Hans Werner Henze Media Ingeborg Bachmann Music Literature Intermedialität Musik und Literatur Media Aesthetics Musicology Musik Nach 1945 German Literature Medien Musik

Media Studies
Literatur
Medienästhetik
Musikwissenschaft
Germanistik
Medienwissenschaft

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 Vorwort 9 Biographisches 14 Zur Forschung 17 I. Konzepte von Intermedialität bei Henze und Bachmann 21 II. Ballettpantomime: Der Idiot 57 III. Hörspiel: Die Zikaden 99 IV. Orchester gesang: Nachtstücke und Arien 123 V. Oper 1: Der Prinz von Homburg 163 VI. Oper 2: Der junge Lord 215 VII. Chorfantasie: Lieder von einer Insel 263 Literatur 295
Sommario/riassunto	<p>Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann verband über Jahre eine enge und produktive Künstlerfreundschaft. Im Blick auf die sechs zwischen 1953 und 1965 entstandenen gemeinsamen Arbeiten fällt der permanente Wechsel des Genres ins Auge, der für jedes Werk neue und andersartige Interdependenzen von Musik und Sprache (und Szene) hervorbringt. Der Text führt dieses Interesse für komplexe mediale Strukturen auf ästhetische Konzepte zurück, die Bachmann und Henze um 1960 in enger Zusammenarbeit entwickeln und dabei im Kern eine Intermedial-Ästhetik formulieren. Mit Lacan gelesen, geben diese Konzepte den ausführlichen Analysen der sechs Werke eine gemeinsame, medientheoretisch profilierte Perspektive.</p> <p>»Arthur Schnitzlers Aphorismus 'Wir spielen immer, wer es weiß, ist klug' verweist auf die fließenden Übergänge zwischen Kunst und Leben. Im Umgang von Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze herrscht von Beginn an eine 'Intermedialität von Musik und Dichtung'. Was Christian Bielefeldt schon in diesem Untertitel seiner Studie 'Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann: Die gemeinsamen Werke' über das Thema seiner 'Beobachtungen' andeutet, belegt er im Kontext seiner vordbildlich gegliederten Ausführungen über eine Zusammenarbeit [...].«</p> <p>Besprochen in: Neue Zürcher Zeitung, 08.02.2005, Hansjörg Graf</p>